

IST VINYL WIRKLICH BESSER?

Platte oder Datei. Der Streit ist so alt wie die CD.
FRESHGUIDE klärt auf. Ein für alle Mal.

Nichts kann besser sein als das Original. Das Original einer Schallplatte ist eine Master-Datei im WAV-Format. Prinzipiell sind Klang und Dynamik dieser Datei also mindestens so gut wie das Vinyl davon. Wer was anderes sagt, ist ein Idiot.

Dass der Datenfluss trotzdem meistens schlechter klingt, hat zwei Gründe:

1. Geiz ist nicht geil!

Die mp3 kostet bei Beatport 2,49 Euro die WAV-Datei 3,49 Euro. Wer spart, fliegt. MP3 hat maximal 320kb, die Master-Datei WAV 1.500 – die Umwandlung in MP3 vernichtet also 80% der Daten. Darunter leiden vor allem Reinheit der Höhen und Dynamik, also die Lautstärkedifferenzen der arrangierten Instrumente. Man suche sich ein Internet-Radio mit 120 und eines mit 192kb. Nehmt je 5 Minuten davon auf und spielt es auf einer vernünftigen Anlage ab – die Differenz sind hier nur 72kb, aber ihr werdet den Unterschied sofort hören.

2. Roh schmeckt nicht

Viele Labels senden ihren Track zur Vinyl-Überspielung (so sie überhaupt Vinyls pressen), und stellen sie gleichzeitig auf Beatport ein. Ungemastert und roh. Ein Künstler ist aber kein Handwerker. Mal sind Bässe unter 300hz in Stereo, Höhen oder Tiefen sind zu stark, die falschen Frequenzen zu laut. Das kommt, wenn das „Studio“ ein Laptop ist. Schlecht oder gar nicht bearbeitete Tracks erkennt man auf Beatport leicht daran, dass sie leiser klingen. Vieles ist auch nur oberflächlich gemastert, einmal durch ein billiges Programm gelaufen.

Ganz pauschal: Wer mit Downloads arbeitet, sollte mit **WAVELAB**, **SOUNDFORGE** oder anderen Bearbeitungsprogrammen umgehen können, und sich wirklich jeden Titel vorher auf dem Analyzer ansehen, bevor er ihn spielt – 90% lohnen eine Bearbeitung!

Vinylisten haben diese Möglichkeiten nicht. Aber dafür die Garantie, dass überhaupt mal jemand drübergegangen ist. Besser als nichts. Wie gut oder schlecht, hängt vom Vinylschnittstudio ab. Das Überspielen einer WAV-Datei zur Formherstellung im Presswerk ist wie Bildbearbeitung: Man kann ein Foto vor dem Druck gut, mittelmäßig oder gar nicht optimieren. Die Fehler des Produzenten bleiben, werden abgeschwächt oder entfernt. Je automatischer der Prozess, desto schlechter. Gute Vinylschnittstudios optimieren den Klang auf ultrateuren Geräten in eigenen Masteringabteilungen.

Zusammenfassend: Wer mp3 für einen guten Club verwendet, hat ein schlechtes Gehör und ist ein Verbrecher. Wer genügend Zeit hat, sich in die digitale Soundbearbeitung einzuarbeiten, legt am besten mit Laptop und Downloads auf, denn eine gut bearbeitete WAV schlägt jedes Vinyl, schon wegen der physikalischen Nachteile mechanischer Plattenspieler. Wer sich nicht zum Hobby-Soundengineer berufen fühlt, bleibt beim Vinyl. Es ist kaum mehr teurer als Beatport und bietet die einzige Sicherheit, keine Rohentwürfe zu besitzen, die eine PA schrotten können.

Infos: Oliver Lieb/ LH audio services Cutting & Mastering-Studios

TURNTABLES - CD-PLAYER - MP3-MIXER - PROLIGHTING DJ STUFF ASCHHEIM
ProLighting Licht & Sound
DJ- und Stage-Equipment
Hotline: 089 90778690
Tannenstraße 9
85609 Aschheim (tägl. bis 19 Uhr)
www.prolighting.de

